

Statement des Outlaws MC Europe zu dem Vorfall vom 12.06.2010 in Ehrendingen, Kanton Aargau, Schweiz.

Am Samstag, dem 12.06.2010 fand ein feiger und hinterhältiger Angriff auf das Clubhaus des Outlaws MC Switzerland in Ehrendingen, Kanton Aargau, Schweiz statt.

Der Outlaws MC hat seinen Ursprung in den Vereinigten Staaten von Amerika und wurde bereits 1935 in McCook, Illinois – ausserhalb von Chicago, gegründet. Er ist somit der älteste existierende 1%er-Motorradclub der Welt.

Durch sein 75-jähriges Bestehen ist der Outlaws MC reich an Geschichte und Traditionen. Eine dieser Traditionen ist das Tragen eines 1%er-Patches auf unseren Lederwesten (Kutten) und unser Selbstverständnis als ein 1%er-Motorradclub. In unserem Fall drückt das 1%er-Patch unsere Einstellung und Hingabe zu unserem Clubmotto „Biking and Brotherhood“ (Motorradfahren und Bruderschaft) aus. Wir fahren unsere Motorräder jeden Tag, egal ob es regnet oder die Sonne scheint. Wir legen tausende von Kilometern im Jahr mit unseren Brüdern zurück um an Partys, sozialen Events oder Beerdigungen teilzunehmen, bzw. um einfach nur gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen. Wir gehen regulären Arbeiten nach, haben Familien und machen all das was unsere Nachbarn auch machen. Der einzige Unterschied ist, daß wir einer außergewöhnlichen, weltweiten Bruderschaft angehören die wir fest in unser Leben integrieren.

Als Biker und Mitglieder einer solchen Bruderschaft haben wir unsere eigenen Vorstellungen von persönlicher Freiheit und leben diese auch aus. Freiheit bedeutet für uns unter anderem auch, Menschen gleicher Gesinnung die Möglichkeit zu geben sich unserer internationalen Gemeinschaft anzuschließen. Von daher findet man bereits seit Jahren in den Reihen des Outlaws MC auch Mitglieder mit schweizer Staatsbürgerschaft. Da es auch in der Schweiz immer mehr Menschen gibt, die unsere Einstellung zu Motorrädern und Brüderlichkeit teilen und diese auch den Weg zu uns gefunden haben, wurde der Entschluss gefasst eine eigene offizielle „Niederlassung“, ein sogenanntes Chapter, in der Schweiz zu gründen.

Diese Gründungsfeier sollte am 12.06.2010 in Ehrendingen stattfinden.

Während bereits hunderte Outlaws und geladene Gäste aus ganz Europa sich auf dem Weg in die Schweiz befanden, waren unsere schweizer Brüder und ihre Angehörigen (auch Frauen und Kinder) mit den letzten Partyvorbereitungen beschäftigt. Während dieser Vorbereitungen kam es dann zu diesem Überfall, als auf einmal schlagartig zwischen 100 und 200, nicht geladene Personen mit Motorrädern und Autos am Clubgelände auftauchten und die anwesenden Mitglieder und Familienangehörigen direkt und ohne Vorwarnung angriffen. Während dieser Aktion fielen auch Schüsse. Mehrere Kraftwagen und Motorräder unserer Mitglieder und auch unbeteiligter Personen wurden zerstört. Es entstand ein Sachschaden von über 100.000 CHF.

Aufgrund dieses Vorfalls, vor allem aber wegen der damit verbundenen Berichterstattung in den Medien und des öffentlichen Statements eines von einer anderen Gruppierung beauftragten Anwalts fühlt sich der Outlaws MC Europe veranlasst die folgenden Feststellungen zu treffen:

1. Im Online-Angebot der Basler Zeitung steht in einem Bericht vom 15.06.2010 geschrieben: „Der am Samstag neu gegründete Outlaws MC Switzerland habe sich nämlich über die ungeschriebenen Regeln hinweggesetzt und einen MC gegründet, ohne vorher die Erlaubnis der Hells Angels einzuholen.“

Der Outlaws MC World, Europe und insbesondere Switzerland wird in Zukunft, wie auch schon in der Vergangenheit, niemanden um Erlaubnis fragen wo und wann er irgendwo ein Chapter eröffnet. Dies widerspricht zutiefst unserem Verständnis des Begriffes „Freiheit“.

2. Ebenfalls bei der Basler Zeitung steht in einem Bericht vom 14.06.2010 geschrieben: „Valentin Landmann, Anwalt der Hells Angel erzählt eine ganz andere Version des Vorfalls. Rund 30 Schweizer Bikergruppen hätten einen Töffausflug gemacht; darunter seien auch Hells Angels gewesen. Die Biker hätten die Outlaws MC besuchen wollen, was in der Szene üblich sei. «Dabei haben deutsche Outlaws, die dort zugegen waren, ohne Vorwarnung geschossen.» Erst danach sei seitens der Biker und Hells Angels zu den Sachbeschädigungen gekommen.“

Der Outlaws MC Europe muss sich aufgrund dieser „Darstellung“ von Herrn Landmann die Frage stellen, wieso 30 Bikergruppen die angeblich nur einen Töffausflug machen, Baseballschläger, Stahlrohre, Schlagstöcke, Messer und offensichtlich auch Schusswaffen mit sich führen. Oder waren diese Gegenstände womöglich als Gastgeschenke für den Outlaws MC bei dem „szeneüblichen Besuch“ dieser anderen Gruppierungen gedacht ? Sollte dem so sein, so wurde die ganze Situation wohl einfach nur falsch interpretiert. Andere Länder – andere Sitten.

Weiterhin stellt der Outlaws MC Europe fest, daß zum Zeitpunkt des „szeneüblichen Besuchs“ zwar Mitglieder des Outlaws MC Germany sich bereits auf dem Weg nach Ehrendingen befanden, zum Zeitpunkt des „Besuchs“ aber noch nicht vor Ort in der Schweiz waren und schon gar nicht auf irgendwelche „Besucher“ geschossen haben.

3. Der Outlaws MC Europe beteiligt sich an keinerlei öffentlichen Spekulationen über Gründe und Urheber dieses Angriffes, sowie eines vorausgegangenen Brandanschlages auf das Clubhaus des Outlaws MC Switzerland. Dies überlassen wir lieber den öffentlichen Medien, sogenannten Szenekennern, von anderen Gruppierungen beauftragten Anwälten und den Ermittlungsbehörden.
4. Der Outlaws MC Europe unterstützt vollumfänglich die Bemühungen der schweizer Clubkameraden ein Clubhaus zu eröffnen und auf Dauer zu betreiben.
5. Der Outlaws MC Europe distanziert sich von allen Berichten und öffentlichen Äußerungen, die den Outlaws MC mit kriminellen Machenschaften, insbesondere dem Drogenhandel und dem Rotlichtmilieu in Verbindung bringen. Die Mitglieder des Outlaws MC Switzerland gehen alle ehrbaren Berufen nach, unter anderem als Mechaniker, Monteur oder IT-Spezialist. Als Outlaws leben wir nicht unbedingt nach den Regeln der Gesellschaft, wir leben aber nach ihren Gesetzen.

Gez.: PR-Team Outlaws MC Europe